

Gemeinsame Sitzung von Kirchen- und Pfarrgemeinderat

Am 25. Juli fand im evangelischen Gemeindesaal der Melanchthonkirche eine gemeinsame Sitzung des Katholischen Pfarrgemeinderates und des Evangelischen Kirchengemeinderates statt. Dafür kamen 18 Mitglieder der jeweiligen Gremien ab 20 Uhr zusammen, um sich über die aktuell anstehenden Zukunftsprozesse der jeweiligen Kirchen zu informieren und auszutauschen.

Nach einer Begrüßung von Pfarrer Claudius Zeller mit einem geistlichen Impuls, führte die Vorsitzende des katholischen Pfarrgemeinderates Martina Kastner in das anstehende Thema ein.

Die Gesellschaft befindet sich in vielerlei Hinsicht im Wandel. Darauf müssen sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche reagieren.

Seitens der evangelischen Kirche stellte die Vorsitzende Ulrike Nell den Anwesenden die derzeitige Situation und den „Strategieprozess der Evangelischen Landeskirche“ vor. Danach ergriff Frau Kastner das Wort und informierte über die „Kirchenentwicklung 2030“ der Erzdiözese Freiburg.

Die Anwesenden stellten fest, dass die mit Reduktion von Personal und Gebäuden verbundenen Prozesse in den beiden Kirchen für die Gremien eine besondere Herausforderung darstellen. Dazu gehört auch, die kommenden Veränderungen mit Optimismus und Mut anzugehen und darin neue Gestaltungsmöglichkeiten zu sehen.

Sehr positiv werteten alle die seit einiger Zeit gut gelebte Ökumene in Malsch und es waren sich auch alle einig, dass diese weitergeführt und vertieft werden soll. Neben den bereits fest etablierten ökumenischen Gottesdiensten sollen weitere Veranstaltungen hinzukommen. Pfarrer Warneck regte an, nach ökumenischen Gottesdiensten Zeit zur Begegnung zu ermöglichen. Ulrike Nell lud im Namen des Umweltteams zu der Filmvorführung „one word“ am 17.11.2023 ein.

Nachdem viele sehr ernste und zum Nachdenken anregende Themen besprochen wurden, hatte der evangelische Gemeinderat noch einen Punkt auf die Tagesordnung gesetzt. Er bedankte sich offiziell noch einmal für die große Gastfreundschaft der katholischen Kirchengemeinde während der Coronazeit. Jeden Sonntag konnte die evangelische Gemeinde in einer der katholischen Kirchen zusammenkommen, um den Gottesdienst im geforderten Abstand zu feiern.

Für dieses Entgegenkommen überreichte Ulrike Nell an Martina Kastner und Martina Berghäuser einen Scheck über 500 Euro für die Junge Kirche „Lichtwerk“.





Nach abschließenden Worten, Gebet und Segen von Pfarrer Warneck klang der Abend in gemütlicher Runde mit alkoholfreien Cocktails aus.

Bettina Ahrens (KGR Melanchthongemeinde)